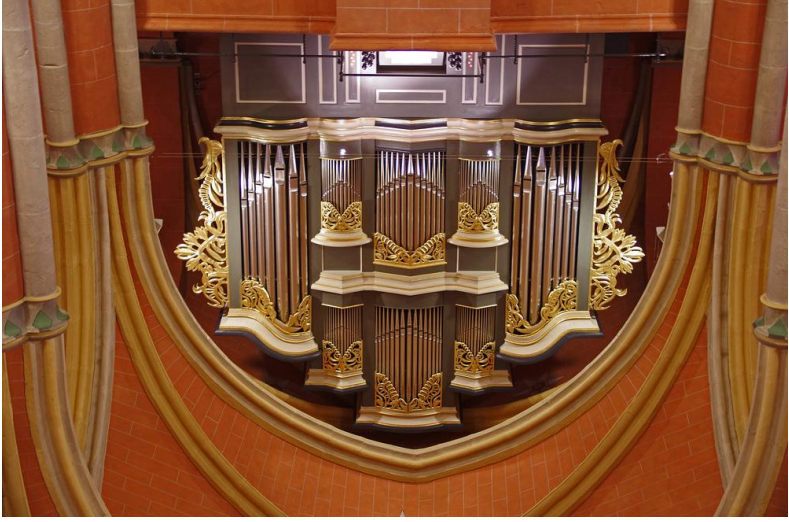


Orgelkonzert



Konzert an der Heinemann Orgel Kirsten Sturm (München)

Sonntag, 17. September 2023, 17:00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Wetter

Früh gewann sie in unterschiedlichsten Kategorien wie Orgel, Klavier, Klaviertrio Preise bei „Jugend musiziert“, dazu Förderpreise für Kammermusik und einen Sonderpreis der Stadt Darmstadt. 1998 folgten der Gewinn des Podium-Musikwettbewerbs in Langen, 1999 der 1. Preis des 1. Internationalen Hermann-Schroeder-Wettbewerbs für Orgel, dem neben zahlreichen Konzertverpflichtungen auch CD- und Rundfunkaufnahmen folgten.

Nach Stationen in Frankfurt und Mainz als Kirchenmusikerin, Konzertorganistin und Dozentin des C-Kurses ist Kirsten Sturm seit 2010 an der Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart als Dozentin für Orgel, Klavier und Orgelmethodik angestellt. Zusätzlich wurde sie im Januar 2019 zur Stiftsorganistin an Heilig Kreuz in Horb am Neckar berufen. Dort ist sie Leiterin der Orgelkonzertreihe, in der sie 2022 das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach zur Aufführung brachte.

Kirsten Sturm widmet sich einer regen Konzerttätigkeit als Organistin und Kammermusikpartnerin in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Zudem spielte sie beim internationalen Label Naxos verschiedene CDs mit Max Regers „Orgelsuiten I und II“ und Paul Hindemith „Das gesamte Orgelwerk“ ein. Neu erschienen ist ihre CD „Colours of Bach“, aufgenommen an der Orgel der Stiftskirche Horb.

Programm

Bach und seine Zeitgenossen

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Präludium und Fuge C-Dur
BWV 547

Partita diverse sopra il
Corale: "O Gott, du frommer
Gott"
9 Partiten, BWV 767



Johann Ludwig Krebs
1713 – 1780

Toccata und Fuge in a-moll
Krebs-WV 411

Georg Böhm
1661 – 1733

Ach wie wichtig, ach wie
flüchtig
8 Partiten



Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Passacaglia und Fuge c-moll
BWV 582

Kirsten Sturm

Kirsten Sturm absolvierte ihr Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Prof. Martin Lücker (Orgelliteraturspiel) und Daniel Roth (französische Orgelmusik). Ihre Examina (Künstlerische Diplomprüfung und Instrumentalpädagogik Orgel) schloss sie im Jahr 2003 mit Bestnoten ab. Ihre besondere musikalische

Ausbildung zeigt sich durch ein zusätzliches Aufbaustudium Orgel bei Prof. Wolfgang Rübsam an der Musikhochschule des Saarlandes und Studienabschlüsse in Instrumentalpädagogik Klavier in Ergänzung mit dem Zusatzhauptfach Violine an der Frankfurter Musikhochschule. Dadurch verfügt sie über eine enorme musikalische Ausdrucksbreite. Meisterkurse bei Jean Guillou, Olivier Latry, Michael Radulescu, Almut Rössler, Daniel Roth und Heinz Wunderlich runden diese Vielfältigkeit ab.

